



*Sammlung R. Korty*

Einem würdigen Vertreter seiner Zeit  
als Denkstein zu Ehren des „entschwundenen Gentleman“

Vertreter äußerer Eleganz aufzuweisen, die beinahe verschämt ihr Gentlemantum dokumentieren. — Äußerste Not der Masse des Volkes ließ alle Modegesetze außer Kurs geraten und untergrub gesellschaftliche Korrektheit und Eleganz. Unsere Zeit entschuldigte den grauen Sakko am Abend und die Sporthose im Theaterparkett; ja, man versucht sogar, den aristokratischen Frack, den einstigen Favoriten des Abends, völlig zu verdrängen, ihn, der einst das Ehrenkleid des Gentleman war.

Aber wir bringen uns damit um viel Alltagsfreuden, denn mit dem Abstreifen der Tageskleidung und dem Anziehen gestärkter Wäsche bereiteten wir uns für die Feststimmung des Abends vor. Wirkliche Festfreude spiegelt sich nun einmal in korrekter gesellschaftlicher Kleidung wider, die in diesem Falle sozusagen als seelisches Stimulans wirkt.

Der Gentleman, in seiner reinsten Form, als Dandy auftretend, war unverdientermaßen als oberflächlich verrufen, aber die äußere Eleganz galt ihm nicht als müßiges Spiel, sondern verriet vielmehr sein ästhetisches Stilgefühl und seinen erlesenen Geschmack.

Friede seiner Asche, aus der er vielleicht in künftigen Jahrzehnten, wie der Vogel Phönix, in alter Schönheit sich wieder emporheben wird. . . . .